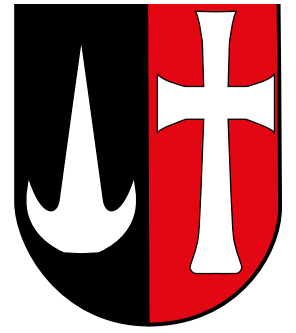


# Unser Mauterndorf

Gemeindezeitung der Marktgemeinde Mauterndorf  
Ausgabe 4 | Oktober 2010



zugestellt durch post.at | amtliche mitteilung





## Liebe Mauterndorferinnen, Liebe Mauterndorfer!

Vorwort Bürgermeister Wolfgang Eder

### Inhaltsverzeichnis

|                                             |    |
|---------------------------------------------|----|
| Vorwort                                     | 2  |
| Kirtag und Pferdemarkt                      | 3  |
| Ehrung verdienster Gemeindevertreter        | 5  |
| Berichte aus den Ausschüssen                | 6  |
| Bauausschuss                                | 6  |
| Straßenbau                                  | 6  |
| Friedhofserweiterung                        | 6  |
| Turnhallensanierung                         | 7  |
| Kindergarten                                | 7  |
| Neu am Recyclinghof                         | 8  |
| Müll-Info-Service                           | 8  |
| Vergangenes Kindergartenjahr                | 9  |
| Kleinschule Mauterndorf                     | 12 |
| Landeskonzertwertung 2010                   | 14 |
| Premium-Elektroladestation eröffnet         | 15 |
| Sport verbindet                             | 16 |
| Gesunde Gemeinde                            | 18 |
| Mauterndorf gewinnt Silbermedaille          | 20 |
| Mittelalterfest 2010                        | 22 |
| 14. Sängerschoppen                          | 27 |
| Das Rote Kreuz                              | 28 |
| Diner Fantastique                           | 33 |
| Schmankerl aus der Mauterndorfer Geschichte | 34 |
| Vorstellung Prof. Dr. Rumschöttel           | 34 |
| Ein Markt im Königreich Bayern              | 35 |
| Freudige Ereignisse                         | 38 |
| Todesfälle                                  | 39 |

### Impressum

Herausgeber:  
Marktgemeinde Mauterndorf  
Markt 52  
5570 Mauterndorf

Für den Inhalt verantwortlich:  
Bürgermeister Wolfgang Eder

Redaktion, Design und Layout:  
Mag. Andrea Gürtler  
Tel.: 0676/5362329  
eMail: gurt@multiaugustinum.com  
mit den Mitgliedern des Presseausschusses

Druck: Samson Druck, 5581 St. Margarethen:

Zum 4. Mal insgesamt und zum 2. Mal heuer erscheint die Gemeindezeitung „Unser Mauterndorf“. Das Redaktionsteam unter der Leitung von Frau Mag. Andrea Gürtler hat eine breite Palette von sehr interessanten Informationen und Beiträgen zusammengestellt.

Seit der letzten Ausgabe im Mai 2010 gibt es sehr viel wissenswertes aus der Gemeinde, der Schule, dem Kindergarten, den Vereinen und sonstigen wertvollen Initiativen zu berichten. In dieser Ausgabe erfahren Sie sehr viel. Die Geschichte unseres Ortes von 1810 bis 1816 als Salzburg zum Königreich Bayern gehörte wird von Herrn Prof. Dr. Hermann Rumschöttel sehr eindrucksvoll dargestellt. Im Frühsommer, sowie während des ganzen Sommers wurden intensive Verhandlungen mit den Fachabteilungen des Landes bezüglich Neubau Altenwohnheim geführt, wobei für Anfang November die Entscheidung der Finanzierung definitiv erwartet wird.

Die Marktgemeinde Mauterndorf ist auch einer der größten Auftraggeber an die heimische Wirtschaft. Mit verschiedenen Bauvorhaben wie Sanierung der Hauptschule Mariapfarr, Sanierung der Turnhalle Mauterndorf, Erweiterung des Ortsfriedhofes sowie Straßenbau und Instandhaltung der gemeindeeigenen Gebäude wurden heuer von der Gemeinde Aufträge über rund € 1.500.000 an heimische Firmen vergeben und ausbezahlt. Dies ist ein nicht unbedeutender Beitrag zur Arbeitsplatzsicherung in der Region. Der Herbst wird sehr spannend – erfolgen die Budgetverhandlungen des Bundes, dann wird man sehen, wie viel Geldmittel der Bund den Gemeinden zur Verfügung stellen wird. Dies ist dann die Vorgabe für das nächste Gemeindebudget. Ich hoffe, dass die finanziellen Kürzungen nicht allzu heftig ausfallen, um auch in Zukunft die heimische Wirtschaft seitens der Gemeinde mit sinnvollen Aufträgen zu stärken. Ich werde darüber in der nächsten Ausgabe von „Unser Mauterndorf“ berichten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen. Gerne werden auch Anregungen aus der Bevölkerung angenommen. Freuen wir uns auf einen schönen, interessanten Herbst, sowie auf eine hoffentlich gute Wintersaison, Ihr

*Wolfgang Eder*





## Das größte Volksfest der Region: Kirtag und Pferdemarkt

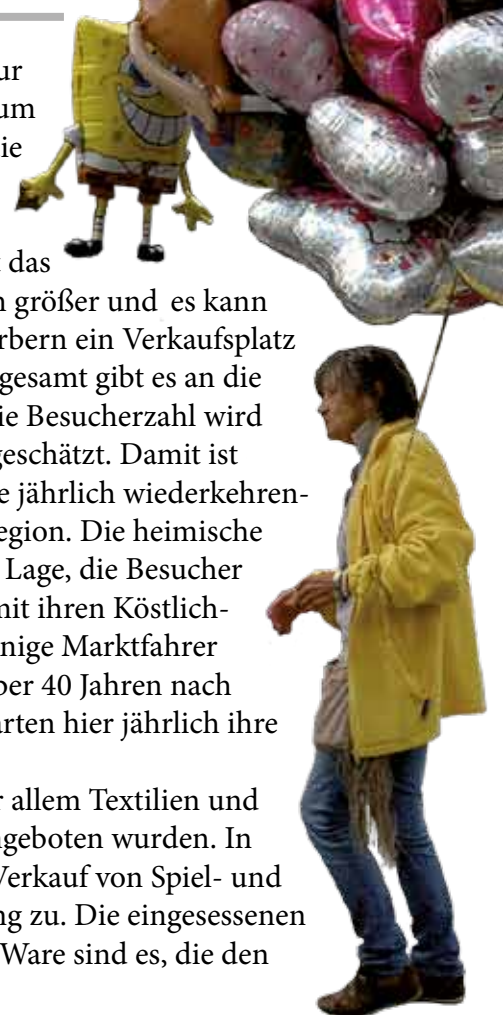
**Peter Binggl** -- Am 29. und 30. August fand der traditionelle Bartholomäus-Krämermarkt und der Pferdemarkt in Mauterndorf statt.

Der Pferde- und Hornviehmarkt hat eine alte Tradition. Die erste Marktordnung wurde im Jahr 1877 beschlossen. Obwohl die Zahl der aufgetriebenen Pferde in den letzten Jahren zurückging, ist unser Pferdemarkt noch immer eine sehr interessante Fohlen- und Zuchtstutenversteigerung des Salzburger Landespferdezuchtverbandes. Heuer wurden 56 Pferde angemeldet - in Rekordjahren waren es an die 180 Pferde.

Großen Zuspruch findet der historische Krämermarkt in Mauterndorf, der in den 1960er Jahren eingeführt wurde und am Sonntag und Montag stattfindet. Früher

war das Marktgebiet nur vom Mesnerhaus bis zum Altenwohnheim und die Verkaufsstände wurden von der Gemeinde aufgebaut. Heute ist das Marktgebiet wesentlich größer und es kann nicht mehr allen Bewerbern ein Verkaufsort angeboten werden. Insgesamt gibt es an die 200 Verkaufsstände. Die Besucherzahl wird auf 15.000 Menschen geschätzt. Damit ist unser Kirtag das größte jährlich wiederkehrende Volksfest unserer Region. Die heimische Gastronomie ist in der Lage, die Besucher an diesem Spitzentag mit ihren Köstlichkeiten zu versorgen. Einige Marktfahrer kommen bereits seit über 40 Jahren nach Mauterndorf und erwarten hier jährlich ihre Stammkunden.

Früher waren es vor allem Textilien und Haushaltsartikel die angeboten wurden. In letzter Zeit nahm der Verkauf von Spiel- und Süßwaren an Bedeutung zu. Die eingesessenen Marktfahrer mit guter Ware sind es, die den





Charakter des Marktes ausmachen und die Menschen nach Mauterndorf locken. Deshalb wird bei der Zulassung neuer Marktfahrer auf ihr Verkaufssortiment geachtet um den Markt abwechslungsreich und interessant zu halten.

Der Krämermarkt mit Pferdemarkt in Mauterndorf ist eine weitem bekannte Veranstaltung mit großem Wirtschaftsfaktor und jährlich hohem Besucheransturm. Auf die Erhaltung der Tradition und die behutsame Weiterentwicklung des Marktes soll weiterhin ein großes Augenmerk gelegt werden.



## Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Mit einem Inserat in „Unser Mauterndorf“ erreichen Sie problemlos alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde.

Für eine Einschaltung verrechnen wir folgende Unkostenbeiträge(netto):

|            |         |           |          |
|------------|---------|-----------|----------|
| 1/16 Seite | € 30,-- | 1/2 Seite | € 130,-- |
| 1/8 Seite  | € 50,-- | 1 Seite   | € 185,-- |
| 1/4 Seite  | € 75,-- |           |          |

Wenden Sie sich bitte an Andrea Gürtler, [gurt@multiaugustinum.com](mailto:gurt@multiaugustinum.com)

## Ehrung verdienter Gemeindevertreter

**Peter Binggl** -- Am 17. Juli 2010 führte Bürgermeister Wolfgang Eder mit der Gemeindevertretung eine Ehrung besonders verdienter Gemeindeglieder durch. Weil aufgrund des starken Regens die Aufführung des Großen Österreichischen Zapfenstreiches abgesagt werden musste, wurde die Ehrung in einem kleineren Rahmen durchgeführt. Bgm. Wolfgang Eder würdigte die Verdienste der Geehrten und sprach den großen Dank der Marktgemeinde Mauterndorf aus.

### Ehrenring in Gold für Josef Gruber

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Mauterndorf hat einstimmig beschlossen, dem langjährigen Gemeindevertreter und Vizebürgermeister Josef Gruber den Ehrenring in Gold zu verleihen. Er war von 30.01.1981 bis 30.03.2009 in der Gemeindevertretung und übte von 1999 bis 2009 das Amt des Vizebürgermeisters aus. Er hat sich als Obmann verschiedener Ausschüsse und als Mitglied der Gemeindevorstellung sehr verdient gemacht. Er leitete den Sanitätssprengel, den Wohnungsausschuss und den Schwimmbadausschuss. Besonders erwähnenswert ist aber sein Wirken als Obmann des Ausschusses für Straßenbau und Ortsbeleuchtung. Dabei konnten große Projekte, wie die Sanierung des Knieweges von Steindorf nach Fanning-Seitling oder die Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Ortsteil Steindorf-Moos verwirklicht werden. Er ist einer der langstdienenden Gemeindevertreter in der Geschichte unseres Ortes. Sepp Gruber wird weiterhin als Partnerschaftsbeauftragter die Kontakte zur Partnergemeinde Cadolzburg aufrecht erhalten. Mit viel Geschick und Talent organisiert er laufend Besuche in

Cadolzburg und Empfänge von Cadolzburgern in Mauterndorf. Durch sein persönliches Engagement ist er für die gute freundschaftliche Verbindung zur Partnergemeinde wesentlich verantwortlich. Sepp Gruber hat viele gute Ideen eingebracht und hat über die letzten Jahrzehnte die Entwicklung unseres Ortes mitgestaltet.

### Ehrenzeichen in Gold für Hubert Purkrabek

Dem langjährigen Gemeindevertreter Hubert Purkrabek wurde nach einstimmigem Beschluss der Gemeindevertretung das Ehrenzeichen in Gold verliehen. Hubert Purkrabek war seit 06.12.1994 Mitglied der Gemeindevertretung und von 1994 bis 2004 auch Mitglied der Gemeindevorstellung. Weiters war er Obmann des Ausschusses für Wasser- und Kanalbauten. In dieser Zeit wurden anspruchsvolle Kanalbauprojekte im gesamten Ortsgebiet erfolgreich umgesetzt und die vollständige Umstellung vom Misch- auf das Trennsystem verwirklicht. Durch den Bau des Hochbehälters im Stampfl und die Sanierung der Wasserfallquellen wurde die Wasserversorgung für unseren Ort sichergestellt. Seine angenehme Verhandlungsführung bewirkte dabei viel Positives für unsere Gemeinde. Durch seine Tätigkeit als erfolgreicher Maschinenbautechniker brachte er seinen reichen Erfahrungsschatz und sein umfangreiches Verständnis für Innovation und Technik ein. Besonders wertvoll war seine realitätsbezogene Meinung und seine Umsichtigkeit in der Gemeindepolitik.

Die Marktgemeinde Mauterndorf dankt den beiden Ausgezeichneten für ihr langjähriges Wirken und wünscht ihnen alles Gute für die weitere Zukunft!





# Berichte aus den Sitzungen von Gemeindevorsteherung und Gemeindevertretung und von der Arbeit der Ausschüsse

## Ausschuss Bau, Brücken, Straßen, Kanal, Wasser und Beleuchtung

### Straßenbau:

**Herbert Eßl** -- Zur Zeit ist die Sanierung der Verbindungsstraße zwischen Pöllnkreuz und Steindorf in Arbeit. Die Straße wird im Rahmen der Grundzusammenlegung Steindorf, als asphaltierte Straße ausgebildet.

Im Anschluss daran wird die Verbindungsstraße zwischen Hotel Karla und Gewerbegebiet in Angriff genommen.

Zusätzlich wurden im Frühsommer mehrere Kleinflächensanierungen durchgeführt.

Als größeres Straßenprojekt konnte die Zufahrtsstraße zum Apartmenthaus Lärchenhof bzw. zum Haus Schoklitsch fertiggestellt werden.

Diese Zufahrtsstraße war in einem komplett desolaten Zustand und konnte durch die finanzielle Beteiligung der an die Straße angebundenen Häuser wieder generalsaniert und in einen einwandfreien Zustand versetzt werden.

Nachdem die Straße nun fertiggestellt ist, wird diese vom Güterwegerhaltungsfonds übernommen und die weitere Instandhaltung von diesem durchgeführt.

Für den Herbst sind noch kleinere Fugenvergussarbeiten und Wartungsarbeiten geplant.



### Friedhofserweiterung:

**Herbert Eßl** -- Die Friedhofserweiterung wird derzeit durchgeführt und bis ca. Ende Oktober abgeschlossen sein.

Derzeit wird die Verblendung und Steinabdeckung der Friedhofsmauer bearbeitet, und anschließend die Erweiterungsgestaltung und der Durchbruch zum best. Friedhof hergestellt.

Der genaue Zeitpunkt der offiziellen Inbetriebnahme wird seitens des Friedhofsausschusses in einer separaten Mitteilung bekannt gegeben.

## Turnhallensanierung:

**Herbert Eßl** -- Die Turnhallensanierung im Gebäudeinneren, incl. Austausch der Fenster und Aufbringung des Vollwärmeschutzes ist abgeschlossen.

Der Lehrkörper der Volksschule wurde in die Handhabung der neuen Geräte eingeschult, sowie die Turnhalle sicherheitstechnisch abgenommen. Weiters wurde ein Gemeindemitarbeiter in die Schulung miteinbezogen damit die erforderlichen Wartungsarbeiten soweit wie möglich in Eigenregie durchgeführt werden können.

Es werden derzeit noch die Abschlussarbeiten an der Aufschliessungstreppe für den Dachkörper durchgeführt.

Wir wünschen allen Nutzern - das sind ja nicht nur die Schülerinnen und Schüler der Volksschule, sondern auch einige Mauterndorfer Vereine - viel Freude mit der sanierten Turnhalle!



## Kindergarten:

Im Kindergarten erfolgte in den Ferien der Austausch des Bodenbelages im viel genutzten Bewegungsraum.





## Neu am Recyclinghof: Abgabe von Altkleidern und -textilien



**Bernhard Wind** -- Ab August 2010 können am Recyclinghof Altkleider und Alttextilien während der Öffnungszeiten kostenlos abgegeben werden.

Es dürfen nur saubere, trockene, tragbare bzw. verwendbare Kleidungsstücke (auch aus Leder), Handtücher, Tischdecken, Bettwäsche, Stoffvorhänge und Woldecken sowie tragbare Schuhe (paarweise zusammengebunden) abgegeben werden.

Die Abgabe darf nur in reißfesten, transparenten (durchsichtigen) und zugebundenen Säcken erfolgen.

Nicht mehr tragbare Alttextilien sowie Schuhschuhe werden nicht angenommen, diese können bei der jährlichen Sperrmüllabfuhr ebenso kostenlos entsorgt werden.

Zur Erinnerung die Öffnungszeiten unseres Recyclinghofes:

Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr

Freitag 14.00 bis 17.00 Uhr

## Müll-Info-Service

**Peter Binggl** -- Alle Gemeindebürger können sich nun kostenlos per SMS oder E-Mail an die Entleerungs- und Abholtermine von Mülltonne oder „gelbem Sack“ erinnern lassen. Folgende Informationen sind enthalten:

- Wann ist der Abfuhrtermin für meine Mülltonne?
- Wann wird die Biotonne entleert?
- Wann wird der „Gelbe Sack“ abgeholt?
- Wann ist Abgabetermin für die Problemstoffe?
- Wann ist der Termin für die Sperrmüllsammlung?

Für den kostenlosen Müll-Info-Service kann man sich über die Homepage der Marktgemeinde Mauterndorf unter [www.mauterndorf.salzburg.at](http://www.mauterndorf.salzburg.at) anmelden.

**Sie haben von Veranstaltungen zu berichten?**

**Sie wollen Ihren Verein vorstellen?**

Setzen Sie sich mit mir in Verbindung - wir suchen immer interessante Artikel für die Gemeindezeitung.

Andrea Gürtler  
([gurt@multiaugustinum.com](mailto:gurt@multiaugustinum.com))

### Winter-Öffnungszeiten im Jugendraum!

**Samstag, 17.00-20.00 Uhr**  
(ab 2. Oktober)

Liebe Jugendliche!

Der Jugendraum F.I.S.C.H. öffnet wieder seine Türen!

Was?: gemeinsames Spielen, Wuzeln, Kochen, Basteln, Chillen etc.

Wer?: alle Jugendliche ab 11 Jahren

Das jeweilige Programm wird wieder beim Binggl ausgehängt, oder ihr könnt es auch im Facebook unter: „F.I.S.C.H. Mauterndorf“ nachlesen.

Wir freuen uns auf Euch!

*Die Betreuerinnen und Betreuer*





## Bericht vom vergangenen Kindergartenjahr

**Karin Wehrberger** - Im abgelaufenen Kindergartenjahr dürfen wir wieder auf viele Aktivitäten zurückblicken von denen wir hier eine Auswahl präsentieren werden.

Wie jedes Jahr haben wir wieder die verschiedenen Feste gefeiert, Geburtstagsfeiern von Kindern, Pädagoginnen und heuer natürlich auch des Herrn Bürgermeister. Einen fixen Platz haben natürlich die Feste im Jahreskreis, wo wir z.B. zu Fronleichnam wieder den Blument Teppich vor dem Haus der Familie Eder gestalteten. Die Blumen dafür wurden teils von zu Hause mitgebracht und teils gemeinsam im Traning gesammelt.

Ein großes Augenmerk in unserer Tätigkeit gilt der Schulvorbereitung unserer Schulanfänger auf ihren neuen Lebensabschnitt. In diesem Zusammenhang dürfen wir schon auf jahrelange gute Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen zurückblicken. Weiterführende Schulen deshalb, weil ja seit einiger Zeit auch die Kinder aus Weißpriach den Kindergarten Mauterndorf besuchen und die Kinder uns so in Richtung VS Weißpriach oder VS Mauterndorf verlassen. Um die Schulen kennenzulernen haben uns zunächst die beiden Direktorinnen Dipl.Päd. Gertrude Pichler und Dipl.Päd. Katharina Macheiner im Kindergarten besucht und wir haben dann einen Gegenbesuch in der jeweiligen Volksschule abgestattet. Die Volksschule Mauterndorf durften wir im abgelaufenen Kindergartenjahr noch sehr oft besuchen. Wir waren in der 1. Klasse (1. und 2. Stufe – Dipl.Päd. Elke Bärnthaler und Dipl.Päd. Jenny Scharfetter) zum Theater „Die Geggis“, und in der 4. Klasse (Dipl.Päd. Brigitte Walkam) zu „Hatschpratschi Luftbal-

lon“ eingeladen. Besondere Höhepunkte waren: Im Rahmen einiger gemeinsamer Experimentiertage mit der 3. Klasse (Fr. Dir. Pichler) wurden Experimente sowohl von Fr. Dir. Pichler als auch den Schulkindern vorgeführt, außerdem durften unsere Schulanfänger auch selber Hand anlegen. Wir lernten was mit Wachs







passiert, wenn eine Kerze brennt, was schwimmt und was nicht, wie sich Öl in Wasser verhält, was es mit der Luft um uns herum auf sich hat und vieles andere mehr. Die 4. Klasse lud uns zu einem modifizierten „Zirkeltraining“ ein, wo im Turnsaal an

vielen Stationen gemeinsam mit den Schulkindern gesportelt wurde. Hier stand vor allem das Thema „Große helfen Kleinen“ im Vordergrund – ein schönes Erlebnis für Schul- und Kindergartenkinder. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen beteiligten Schulklassen und Lehrerinnen für die lehrreichen und lustigen Stunden. Natürlich freuen wir uns auf weitere Besuche im nächsten Jahr.

Mittelalterlich wurde es für uns auf der Burg Mauterndorf, die wir auf Einladung der Burgverwalterin Fr. Heiß besuchen durften. Unsere Kollegin Hilary Berg-Premm gestaltete die spannende Führung. Dabei

konnten die Kinder unter anderem mittelalterliche Instrumente ausprobieren, sich als Ritter oder Burgfräulein gewanden und eine Rüstung anprobieren. Ausgiebiges Herumtoben auf dem Burgkinderspielplatz bildete den krönenden Abschluss.

Unsere Schulanfänger nahmen am Gesundheitslauf in Mariapfarr teil. Tobias Wieland und Ulrich Perner waren dabei mit 6 Runden die eifrigsten Läufer. Der bereits traditionelle Radausflug der Schulanfänger nach Schloss Moosham durfte natürlich auch heuer nicht fehlen. Zusätzlich klärte uns der ÖAMTC über Sicherheit auf den Straßen auf.

Frau Pöllitzer gestaltete mit uns die Osterkerze, die im Sitzkreis jeweils zu Wochenbeginn und Wochenabschluss angezündet wird.

Als Jahresabschluss spazierten wir vom Kindergarten ins Smartyland und verbrachten dort den Nachmittag. Die dortige Wasserrutsche war dabei das absolute Highlight. Gott sei Dank spielte das Wetter mit und es konnte ausgiebig geplantscht werden. Das Kindergartenteam bedankt sich ganz herzlich beim Elternbeirat für die Organisation dieses Abschlussfestes mit Kuchenbuffet samt Getränken.





Vom letzten auf das heurige Kindergartenjahr gab es auch personelle Veränderungen. Katrin Kerschhaggl hat uns auf ihren Wunsch verlassen und arbeitet jetzt im Kindergarten St. Margarethen, ihrem Heimatort.

Wir bedanken uns für das gemeinsame Kindergartenjahr und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Katrin Tockner aus Krakauebene verstärkt nun unser Team, der Kindergarten Mau-



terndorf ist die erste Station in ihrer noch jungen Karriere als Kindergartenpädagogin. Sie hat sich bereits ausgezeichnet in das Team eingefunden.

Abgesehen vom reinen Kindergartenbetrieb wird ja seit heuer eine Nachmittagsbetreuung

für Schul- und Kindergartenkinder in einer altersgemischten Gruppe angeboten.

Die Betreuung am Nachmittag bestreitet Mag. Constanze Thomasser, ausgebildete Lehrerin aus Mauterndorf.



[www.tu-was.at](http://www.tu-was.at)

## TU WAS, DANN TUT SICH WAS.

Einladung zur Weltverbesserung, Lungau 2011

Hast du eine Idee, wie wir wieder zu mehr Menschlichkeit und Zusammenhalt finden können?  
Was bringt die Jungen und die Alten, die Kleinen und die Großen zusammen?  
Wie schaffen wir gute Arbeitsplätze?  
Wer reicht den aus anderen Ländern und Regionen Zugezogenen die Hand?  
Wie können wir verhindern, dass immer mehr Menschen in Armut und Einsamkeit abrutschen?  
Was muss geschehen, damit das bei uns verdiente Geld auch hier in der Region ausgegeben wird?  
Wie können wir mit denen teilen, die weniger haben?  
Was macht das Leben eigentlich lebenswert?

Tu was, dann tut sich was. ist ein ganz neues Festival, das erstmals 2011 das ganze Jahr über im Lungau stattfindet. Es geht um einen starken und wirksamen Impuls für ein gutes Zusammenleben und für ein gutes Wirtschaften.

### Wenn du eine konkrete Idee hast

und schon lange denkst: „Man müsste doch ...“, dann mach mit!  
Tu was, dann tut sich was. unterstützt, bewirbt und finanziert auch Dein Projekt für das Gemeinwesen im Lungau. Jede und jeder im Lungau kann mitmachen: Du als engagierte/r Einzelne/r alleine oder in Zusammenarbeit mit anderen, Pfarrgemeinden, Schulen, Vereine, Gewerbetreibende und Unternehmen. Jede/r kann Motor der Veränderung zum Besseren werden!  
Für Einreichungen gibt es 3 Stichtermine: „gutes Arbeiten und Wirtschaften“ EINREICHSCHLUSS 10.12.2010, „gutes Zusammenleben“ EINREICHSCHLUSS 10.05.2011, „gute Armutsbekämpfung“ EINREICHSCHLUSS 10.02.2011.

### Informiere Dich näher

Persönlich bei: **Mag. Josef Fanninger**, Projektleiter

[josef.fanninger@lungau.org](mailto:josef.fanninger@lungau.org), Mobil +43 (0)664 / 11 37 071  
c/o Regionalverband Lungau, Markt 52, A-5570 Mauterndorf 52

**Tina Rosenkranz**, Projektbegleitung

[tu.was@lungau.org](mailto:tu.was@lungau.org), Mobil +43 (0)664 / 16 11 021  
Tel: +43 (0) 6472 / 7740

Während des Festivals haben BesucherInnen und Gäste die Möglichkeit bei den Projekten aktiv mitzuarbeiten.

Tu was, dann tut sich was. ist eine Initiative des Internationalen Forschungszentrums für soziale und ethische Fragen mit dem Regionalverband Lungau. Ermöglicht wird sie von ERSTE Stiftung, Essl Foundation, Humer Privatstiftung, Katharina Turnauer Privatstiftung, Schweighofer Privatstiftung und der Unruhe Privatstiftung.

# Kleinschule Mauterndorf

## Erste Klasse (1. und 2. Stufe)

2009/2010

**Elke Bärnthaler** -- Im Schuljahr 2009/2010 unterrichtete ich an der Kleinschule Mauterndorf als Klassenlehrerin die erste Klasse (1. und 2. Stufe) mit insgesamt 26 Schülern. 11 Stunden wurden die beiden Jahrgangsstufen getrennt unterrichtet und diese Teilungsstunden bekam Jenny Scharfetter. Unsere Zusammenarbeit florierte ausgezeichnet und so ergab es sich ganz automatisch, dass wir vieles gemeinsam unternahmen, um eine nette Klassengemeinschaft aufzubauen.

Ich darf ein paar unserer Aktivitäten herausgreifen und sie Ihnen vorstellen:

Im Herbst ging's gleich los mit dem gemeinsamen Erdäpfelklauben bei der Familie Bogensperger am Fanningberg. „Eachtling“ mit Butter bildeten den krönenden Abschluss.

In der Woche des Brotes gab es ein köstliches Lesefrühstück – es war ein Augen- und Ohrenschmaus.





Der Trommelworkshop mit Susi Wieland und die Tanzstunden mit Horst Steiner verlangte jedem Einzelnen viel Feingefühl und Gespür ab.

Ein kleiner Höhepunkt war das gemeinsame Kasmandlgehn am Vormittag des 10. November.

Besonders berührend war die Lichtmessfeier im Februar, bei der die 1. Klasse (1. und 2. Stufe) plus Chorkindern die Messe umrahmten.

Auch bei den Vorbereitungen für die Erstkommunion wurden die Kleinen musikalisch miteinbezogen und durften so das Fest, das heuer für sie stattfindet, hautnah miterleben.

Im Juni gestaltete die 1. Klasse (1. und 2. Stufe) zusammen mit den Chorkindern die erste Vaterstagsmesse in Mauterndorf.

Etwas ganz Besonderes waren die Kräuterwanderung, das Kräutersammeln und die anschließende Kräutersalbenherstellung mit Petra Müller.

Der absolute Höhepunkt für die erste und zweite Stufe war die Aufführung des Theaterstückes: „Die Geggis“. Die Großen lernten von den Kleinen und die Kleinen von den Großen.

Ein kleines Grußprojekt sollte den SchülerInnen den Wert eines lieben Grußes bewusst machen.

Übers Jahr erzählte unsere Märchenoma Neu-

bacher Resi viele Märchen und auch Conny Thomasser fesselte die Kinder mit einer spannenden Rittergeschichte. Dabei entstand ein Riesenmärchenbuch, das die Kinder mit viel Mühe selber gestalteten.

Ebenfalls über's ganze Jahr richteten die Mütter ihren Kindern tolle Geburtstagsfeiern aus. Einmal im Jahr im Mittelpunkt von 25 Mitschülern zu stehen – das ist doch aufregend!!

Auch im Unterricht ergaben sich viele Situationen, in denen die Größeren den Kleineren helfen konnten; an sie ihr Wissen weitergeben durften; in die Rolle des Lehrers schlüpfen durften....

Eine Kleinschule öffnet neue Wege eines gemeinsamen Miteinanders und gegenseitigen Verständnisses. Auf diesem Wege alles Gute der heurigen dritten Klasse (3. und 4. Stufe).





## Erfolgreiche Teilnahme unserer Bürgermusik an der Landeskonzertwertung 2010



**Andrea Gürtler** -- Am 29. und 30. Mai 2010 fand in Tamsweg die jährlich stattfindende Landeskonzertwertung statt. Insgesamt haben sich 15 Musikkapellen zu diesem Wettbewerb angemeldet.

Die strenge Jury, die sich aus Johnny Ekkelboom (Niederlande), Alexander Veit (Südtirol), Klaus Rappl (OÖ), Alois Vierbach (Kärnten) und Hans Schadenbauer (ehem. Lkpm. Wien und Gardekapellmeister d. Gardemusik Wien) zusammensetzte, bewertete die angetretenen Musikkapellen nach zehn Kriterien (u.a. Spieltechnische Ausführung, Ton- und Klangqualität, Interpretation, ...).

Zur Bewertung musste ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück vorgetragen werden. Unsere Musikkapelle spielte die Ouvertüre „Klingendes Land“ als Selbstwahlstück und das Tongemälde „Adebars Reise“ als Pflichtstück.

Nach sehr intensiver Vorbereitung und hohem Einsatz aller Musikanten, konnte unsere Bürgermusik, unter der Leitung von Kpm. Günther Binggl, den

sicherlich größten musikalischen Erfolg seit dem über 200-jährigen Bestehen feiern und errang mit 90,08 Punkten die höchste Bewertung aller angetretenen Kapellen aus dem Bundesland Salzburg.

Ein musikalischer Wettbewerb stelle jede Musikkapelle vor eine besondere Herausforderung, da hierbei ohne Rücksicht der musikalische Standort bzw. die musikalische Entwicklung beurteilt wird.

Umso erfreulicher ist es, dass die Bürgermusik Mauterndorf bei der diesjährigen Konzertwertung so erfolgreich bewertet werden konnte.

Der Kapellmeister möchte auf diesem Weg allen Mauterndorfer Musikerinnen und Musikern für den tollen Einsatz und die positive Einstellung besonders zu diesem Wettbewerb, aber auch zu allen anderen musikalischen Aktivitäten danken und seine Wertschätzung dafür ausdrücken.

Weiters möchte die Bürgermusik ihrem Stabführer, Bezirksobmann Peter Trattner, der diesen Wettbewerb organisiert hat, zum perfekten Ablauf gratulieren.

### Die Ergebnisse im Detail:

| Nr. | Musikkapelle                               | Kapellmeister      | Punkte | Stufe |
|-----|--------------------------------------------|--------------------|--------|-------|
| 1   | Musikkapelle Anras / Osttirol              | Erich Pitterl      | 93,58  | D     |
| 2   | Bürgermusik Mauterndorf                    | Günther Binggl     | 90,08  | B     |
| 3   | Bauernmusikkapelle St. Johann / Pg.        | Mag. Roland Höller | 89,83  | D     |
| 4   | Trachtenmusikkapelle Forstau               | Wilfried Lanner    | 86,50  | A     |
| 5   | Musikkapelle Hohensalzburg                 | Robert Stelzer     | 85,66  | B     |
| 6   | Trachtenmusikkapelle Zederhaus             | Roman Gruber       | 85,66  | C     |
| 7   | Trachtenmusikkapelle Göriach               | Johannes Winkler   | 84,41  | B     |
| 8   | Kameradschaftsmusikkapelle Bad Hofgastein  | Reinhold Langegger | 83,83  | B     |
| 9   | Salzlecker Trachtenmusikkapelle Schwarzach | Alexander Rainer   | 83,75  | B     |
| 10  | Bürgermusik Tamsweg                        | Helmut Pertl       | 83,25  | C     |
| 11  | Musikverein St. Andrä / Lungau             | Mmag. Markus Maier | 82,16  | B     |
| 12  | Trachtenmusikkapelle Unternberg            | Armin Fingerlos    | 80,75  | B     |
| 13  | Bürgermusik St. Michael                    | Mag. Horst Aigner  | 80,41  | C     |
| 14  | Trachten- und Schützenkapelle Lessach      | Eduard Macheiner   | 79,91  | A     |
| 15  | Musikverein Thomatal                       | Peter Stiegler     | 79,75  | A     |





## Premium-Elektroladestation eröffnet

Karl Graggaber -- Ab sofort ist die neue E-Ladestation am Dasler-Parkplatz in Betrieb. An der Station können nicht nur E-Räder, E-Roller und Segways sondern auch E-Autos laden. Die Ladestation ist bereits die fünfte Premium-Ladestation dieser Art im Lungau und unterstreicht die Vorreiterrolle des Lungaus in der Elektromobilität. Dadurch kann man schon heute von einer flächendeckenden Versorgung für Elektrofahrzeuge bei uns sprechen. Mauterndorf bietet mit 16 der insgesamt 68 Premium- und Partnerladestationen im Lungau das dichteste Ladestationsnetz in Österreich an.

Alle E-Ladestationen sind unter [www.radurlaub.travel](http://www.radurlaub.travel) und in der Electrodrive-Lungau Rad- und

Wanderkarte ersichtlich. Die Rad-Wanderkarte ist im Tourismusverband und bei allen Partnerbetrieben kostenlos erhältlich.

## Partnerladestationen in Mauterndorf

Gasthof Weitgasser - Wallner  
 Hotel - Bäckerei - Cafe Binggl  
 Hotel - Landgasthof Steffner-Wallner  
 Marktgemeinde im Ortskern  
 Landgasthof Neuwirt - Fam Pfeifenberger  
 Pension Günter Lüftenegger  
 Burg Mauterndorf - am Brunnen  
 Gasthof Hammerkeller - Helga Santner

Schizentrum - Talstation  
 Speiereckhütte - Franz Graggaber  
 Berggasthof Jacklbauer - Fam. Schitter  
 Freischwimmbad Mauterndorf  
 Hotel Karla - Fam Zidaru  
 Pension Grillhofer - Dagmar Gspandl  
 AH Graggaber - Pension Barbara





# SPORT VERBINDET !

## USC Mauterndorf und VS Mauterndorf sporteln gemeinsam

**Felix Toda** -- Im Schuljahr 2009/2010 startete eine Zusammenarbeit zwischen dem USC und der Volksschule. Trainer und Ausbilder der Sektionen



Schi Alpin, Tennis und Fussball organisierten und leiteten im Rahmen des Schulunterrichts Übungsstunden in der Turnhalle.

In weiterer Folge wurden spielerische Trainingseinheiten am Großeck, am Tennisplatz und auf der Fussballwiese abgehalten.

Im Gegenzug fand die alpine Volksschulmeisterschaft im Rahmen des Ortsschitages statt, was diese Veranstaltung sehr aufwertete.

Die Volksschulkinder waren von diesen gemeinschaftlichen Aktionen begeistert und der USC dankt Frau Direktor Pichler und allen Lehrerinnen sowie allen Übungsleitern, die ihre Einheiten mit großem Fachwissen und Engagement abgehalten haben. Der USC hofft, dass diese Zusammenarbeit auch in den nächsten Jahren fortgeführt und möglicherweise intensiviert werden kann, denn es ist wichtig, dass unserer Jugend Spass und Freude an der Bewegung nahegebracht wird.





## Vergleichsturnier USC Mauterndorf und TC Grillparzer aus Wien

**Felix Toda** -- Die Tennisspieler des USC trafen sich im Juli zum 25. Mal zu einem Vergleichsturnier mit den Mitgliedern des TC Grillparzer aus Wien. Im Laufe dieser Begegnungen wurden nicht nur Wanderpokale für Damen und Herren ausgespielt, sondern es bildeten sich auch im Zuge der anschließenden Hütten – und Gipfelwanderungen private Freundschaften.



## Damenfussballteam am Fussballplatz Unternberg

**Felix Toda** -- Im August begann für die Damenfussballmannschaft des USC die Meisterschaft in der Salzburger Frauenliga. Es ist bewundernswert mit welchem Engagement sich unsere Damen zu diesem grossen Schritt durchgekämpft haben und mit welcher Freude alle Spielerinnen bei den regelmässigen Trainings und jetzt in der Meisterschaft zur Sache gehen. Es ist sehr schade, dass unsere Damen ihre Trainings und Heimspiele nicht in Mauterndorf durchführen können. Nach einer klaren Auswärtsniederlage gegen Elixhausen im ersten Meisterschaftsmatch haben un-

sere Damen das erste „Heimspiel“ in Unternberg sensationell 3:2 gegen Eugendorf gewonnen.





## Gesunde Gemeinde

**Felix Toda** --Das im Juni veranstaltete „Gesundheits- und Bewegungsfest“ war die offizielle Abschlussveranstaltung des seit 4 Jahren laufenden Projektes „Gesundes Salzburg 2010“, welches gemeinsam von der Marktgemeinde Mauterndorf und dem USC begleitet wurde.

Das Fest selber schien auf Grund des trüben Wetter nicht so erfolgreich zu werden. Umso mehr freuten sich die Organisatoren über den regen Andrang den es dann überraschenderweise doch gab. An vielen verschiedenen Ständen bot sich die Möglich-

keit verschiedene Sportarten auszuprobieren, etwas über seine Gesundheit zu erfahren oder an den verschiedenen Wettbewerben teilzunehmen.

Es wurde aufgrund des grossen Erfolges der in den letzten Jahren abgehaltenen Veranstaltungen zwischen Marktgemeinde und dem USC vereinbart, auch in Zukunft Veranstaltungen im Rahmen des Projekts „Lebensfreude“ abzuhalten. Welche für die nächsten Monate geplant sind, entnehmen Sie bitte dem Programm auf der rechten Seite.





## Semesterprogramm Herbst/Winter 2010/11



USC Mauterndorf



Gemeinde Mauterndorf

- Wirbelsäulentraining
- Pilates für Anfänger und Fortgeschrittene
- Kochkurs für junge Leute
- Tanzkurs
- Aquagymnastik
- Yoga
- Genusswanderung
- Vortrag zum Thema Gesundheitsvorsorge

Die Veranstaltungen werden jeweils gesondert angekündigt. Aushang in der Gemeinde, im USC-Schaukasten, bei den Hausärzten und auf der USC Homepage: [www.usc-mauterndorf.at](http://www.usc-mauterndorf.at)





## Mauterndorf gewinnt Silbermedaille

**Andrea Gürtler** - In den Vorgänger-Ausgaben von „Unser Mauterndorf“ durften wir schon oft über Veranstaltungen des Projekts „Gesundes Salzburg 2010“ berichten. Dieses Projekt wurde vom „Fonds Gesundes Österreich“ ermöglicht und sollte Herz-Kreislaufkrankungen vorbeugen, bzw. einfach ganz generell für eine positive Veränderung des Lebensstils möglichst vieler Personen sorgen. Professionell begleitet von AVOS wurde in den teilnehmenden Gemeinden die Gesundheitskompetenz gestärkt.

In Mauterndorf wurde das Projekt als Gemeinschaftsprojekt der Marktgemeinde Mauterndorf und dem USC Mauterndorf durchgeführt. In seinem Rahmen gabe es diverse Veranstaltungen mit den Schwerpunkten Bewegung, wo wir uns gerne an Rückentraining, Genusswanderungen, Tanzkurse und Pilates erinnern, Ernährung, wo Kochkurse Appetit auf gesundes Essen machten, Stressvermeidung, wo bei Yoga abgeschaltet werden konnte, aber auch Nichtrauchen und vieles andere mehr. Höhepunkt war einmal im Jahr dann immer das gut besuchte Gesundheits- und Bewegungsfest.

Mit Ende Juni lief dieses Projekt nun aus und es wurden nun die Preise für die beste Umsetzung vergeben. Mauterndorf wurde in der Salzburger Residenz für Platz 2 ausgezeichnet. Wir lagen in der Wertung mit 1070 Punkten nur knapp hinter Bischofshofen, aber durchaus deutlich vor Maria Alm. Ingrid Brüggler, Eduard König und Bürgermeister Wolfgang Eder nahmen den Preis für Mauterndorf entgegen.





# Wenn's drauf ankommt, ...

... Ihre Partner für Versicherung, Steuer und Recht, in einem Haus,  
von Mensch zu Mensch.

## Ihr Partner für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Agenturzentrum WSF GmbH  
[www.tamsweg-mauterndorf.allianz.at](http://www.tamsweg-mauterndorf.allianz.at)

Wenn's drauf ankommt, hoffentlich Allianz.



## ProWin Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

Geschäftsführer: Prof. MMRMag. Gerhard Winterheller | 8862 Stadl an der Mur - Paal 6  
Tel.: 03524/20175 | Mobil: 0664/2663202 | Fax: 01/546801372 | eMail: [office@pro-win.at](mailto:office@pro-win.at)



### Rechtsanwältin Mag. Christina Winterheller

#### Öffnungszeiten:

|            |                     |
|------------|---------------------|
| Montag     | 8:00 bis 12:00 Uhr  |
| Donnerstag | 13:00 bis 17:00 Uhr |
| Freitag    | 8:00 bis 13:00 Uhr  |

#### Kontaktdaten:

A-5580 Tamsweg, Zinsgasse 16  
Mail: [office@ra-winterheller.at](mailto:office@ra-winterheller.at)  
Tel: +43(0)6474/20820-0  
Fax: +43(0)6474/20820-20



5580 Tamsweg Zinsgasse 16



und

5570 Mauterndorf Markt 393





# MITTELALTERFEST 2010

**Hat es sich gelohnt?  
Versuch einer Beurteilung unseres  
heurigen Mittelalterfestes.**

**Wilfried Löcker** -- Unser elftes Mittelalterfest galt in vielerlei Hinsicht als Prüfstein für kommende Veranstaltungen dieser Art. Wie würde sich der neu gewählte Termin auswirken? (Man erinnere sich, das Fest wurde vom ersten Juniwochenende auf den 10. und 11. Juli verlegt.) Angeblich wären zu diesem Zeitpunkt ja die ersten Sommergäste im Lungau zu erwarten. Vielleicht könnte man dadurch die Besucherzahlen endlich an die anderer vergleichbarer Feste in Österreich heranführen? Auch gilt der Juli sicherlich als der wärmste Monat, im sonst nicht gerade vom Sommerwetter begünstigten Lungau. Durch die Köpfe der Bevölkerung geistert unser Mittelalterfest ja doch meist in fester

Verbindung mit den Segnungen verspäteter Eisheiligen oder Schafskälte.

So hatten die Veranstalter bei der Terminwahl sicher das Klischee eines stimmungsvollen Sommerfestes vor Augen: aktionsreiches Tagesprogramm unter wolkenlosem Himmel, die herrliche Kulisse des Ortes in bestem Licht, gut gelaunte Festgäste mit großem Durst - und als Draufgabe den lauen Sommerabend im „mittelalterlichen“ Mauterndorf, bei Kerzenschein, Feuerspielen, einschlägiger Musik, „viel Trank und guter Speis“ „.





Unkenrufe gab es im Vorfeld natürlich auch. Besucher aus der Mittellalterszene würden dem Fest fernbleiben, weil zum selben Zeitpunkt viele andere wichtige Feste stattfänden. Die Heuernte könnte die bäuerliche Bevölkerung vom Fest abziehen. Viele Mauterndorfer würden bereits in den Urlaub verreisen. Und dann gibt es ja bekanntlich im Juli an jedem Wochenende in mindestens einem Lungauer Ort ein größeres Fest, das potentielle einheimische Mittellalterfestbesucher fernhält.

Nun, das Fest ist vorbei..

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge kann darauf zurück geblickt werden. Einem weinenden, weil die Rechnung mit der Steigerung der Besucherzahlen nicht aufgegangen ist. Vom Sommertourismus war noch so gut wie nichts zu merken. Der wolkenlose Himmel und das sommerliche Traumwetter erwiesen sich letztlich als Eigentor, da die einheimische Bevölkerung dem Hitzestau im Marktbereich fernblieb. Viele Standbetreiber, sowohl Marktfahrer, als auch Einheimische, klagten über ausbleibende Besucher. (Einzig das Badehaus hatte mit seinem Eiswasserbottich Hochkonjunktur.) Am Sonntag war dann noch die Konkurrenz anderer Veranstaltungen im Lungau zu spüren und ein sintflutartiger Wolkenbruch, just zum Zeitpunkt des Festumzuges, dürfte weitere







Festbesucher abgeschreckt haben. Fest steht, dass heuer die Zahl der Eintritte, die nahezu zehn Jahre unverändert geblieben war, erstmals deutlich absank. Dass die Gastronomiebetriebe im Ortskern trotzdem zufrieden sein konnten, dafür waren sicherlich die lauen Abende am Freitag und am Samstag maßgeblich, wo bis in die späte Nacht hinein fröhlich gezecht wurde. Damit bin ich auch schon beim „lachenden Auge“. Allein das Flair des Samstagabends, das Konzert der Musikgruppen, die tolle Feuershow und die allgemein fast südländisch angehauchte Feststimmung spricht für einen Termin im Hochsommer. Der größte Vorteil dieses Termines zeigte sich sicher im Lager, das sich diesmal nicht in eine Schlammwüste verwandelte und dessen Bewohner die angenehmen Temperaturen im Schatten des Bäumegartens sichtlich genossen. Und ehrlich gesagt - und so denken doch einige, mit denen ich gesprochen habe -, mir ist die Hitze und die Gefahr eines kurzen, heftigen Regengusses lieber, als mit eiskalten, klammen Fingern und nassen Füßen durchs Festgeschehen laufen zu müssen.

Natürlich ist auch ein Juli-Termin im Lungau keine Garantie für Schönwetter, und wenn man nun alle Dafür und Wider abwägt, sind wir wieder bei der Endlosdiskussion, welcher Zeitpunkt für das Fest nun besser sei.

Die ARGE „Mittelalterfest“ hat sich heuer unmittelbar nach dem Fest, zusammen mit unserem Bürgermeister und dem Tourismusverbandsobmann, darüber beraten, wie nun das Fest weitergehen soll - ja, ob es überhaupt noch Sinn macht, das Fest weiterhin zu veranstalten. Sowohl der Bürgermeister Wolfgang Eder, wie auch der TVB-Obmann Peter Schitter haben sich deutlich dafür ausgesprochen, dass das Fest für Mauterndorf wichtig





geworden ist und dass man es trotz des diesjährigen Einbruches der Eintrittszahlen beibehalten wolle. Das Fest dürfte nun endlich von allen als Werbeveranstaltung für den Ort Mauterndorf gesehen werden. Allerdings kann es - das hat das heurige Fest endgültig bewiesen - nicht ohne Sponsoring durch Gemeinde, TVB und diverse Personengruppen, die am Fest unmittelbar verdienen, veranstaltet werden. Es hat auch keinen Zweck aus Kostengründen, Einsparungen im Programm vorzunehmen. Das, was heuer an Musikgruppen und Darstellern engagiert wurde, ist das Mindestmaß für ein vernünftiges Mittelalterfest, das in der Szene und somit über Mauterndorf hinaus werbewirksam sein kann. Es liegt mir fern, mich am Unglück anderer zu weiden, aber man lese den bitterbösen Bericht im Online-Magazin „www.huscarl.at“ über das heurige Fest in Golling. So weit darf es bei uns nicht kommen! Das passiert, wenn ein Organisationsteam allein da steht, ohne Rückhalt des Ortes. Da ist es besser, ein Fest gleich zu streichen.

Nun, der Festorganisationsgruppe (ARGE „Mittelalterfest“) wurden die Mittel zugesagt, das Fest weiter zu veranstalten. Der Vorstand des TVB hat nach eingehender Beratung das erste Juliwochenende, im nächsten Jahr also den 2. und 3. Juli, für dieses Fest terminisiert. Ob damit die Quadratur des Kreises geschafft wurde, wird sich zeigen. Fest steht aber, dass dieser Termin nun halten muss, um wieder ein Fixpunkt im Kalender der Mittelalterfeste in Österreich zu werden.

Mit einem neuen Termin und einem neuen Budget allein ist aber noch kein Fest zu machen. Das Fest braucht den Rückhalt in der Bevölkerung, es fällt und steht mit dem Engagement der einheimischen Mitwirkenden. Das ist der besondere

Charme - und den gilt es zu erhalten.

Eine gewisse Festmüdigkeit konnten viele einheimische Teilnehmer schon im Vorfeld nicht verbergen - und die erneute Termindiskussion hat sicherlich nicht dazu beigetragen, dass die Lust an dieser für die Beteiligten so aufwändigen Veranstaltung gewachsen ist. Ehrlich gesagt, auch den Mitarbeitern der ARGE „Mittelalterfest“ ist heuer nach dem Fest ein wenig die Luft ausgegangen. Die Beteiligten sind allesamt Multifunktio-näre am Fest, die kaum Zeit finden, das Fest-geschehen einmal mit Ruhe zu genießen. Alles will bestens durch-organisiert sein und





ständig sind spontane Entscheidungen zu treffen, wenn Unerwartetes (z.B. Wetter) den Festablauf stört. So etwas zerrt an den Kräften.

Gott sei Dank (für das Fest) spürt man immer wieder den Geist gegenseitiger Wertschätzung und Anerkennung unter den Mitwirkenden, ganz gleich, ob es sich um Standbetreiber, Vereinsgruppen, Wirte oder Mitarbeiter des Veranstalterteams handelt. Und das spornt an zum Weitermachen. Unsere Kinder, unsere Jugend lieben das Fest und sie werden in unsere Fußstapfen treten, wenn wir Erwachsenen das Feuer der anfänglichen Begeisterung nicht ausgehen lassen. Zumindest bis zum Jubiläumsjahr der Markterhebung (2017) sollten wir doch durchhalten!

Vielleicht kann sich wieder jeder einzelne Mitwirkende neu motivieren, dem Fest weiterhin mit „Leib und Seele“ verbunden sein, vielleicht dem neuen Hochsommertermin angepasste, neue Ideen umsetzen? Die ARGE hat aus dem heurigen Sommerfest dazugelernt und wird sicherlich manches am Konzept der Programmgestaltung verändern. So wird sicher der Samstagabend an Stellenwert gewinnen. Die Bevölkerung ist aufgerufen, neue Ideen im Laufe des Jahres an die ARGE heranzutragen und damit schon im Vorfeld wieder aktiv zur Gestaltung des Festes beizutragen. So bin ich zuversichtlich, dass das Fest noch eine Zeit lang gelingen wird.

Abschließend sei wieder allen gedankt, den Mitarbeitern der ARGE „Mittelalterfest“, allen Mitwirkenden und Beteiligten und allen Sponsoren des Festes. Besonderer Dank gilt aber auch den „Nicht-Mauterndorfern“, Familie Scharinger und Herrn Walter Zeller, die vor allem die letzten beiden Feste durch ihren unermüdlichen Einsatz bereichert haben. Herr Walter Zeller ist unsere wichtigste Verbindung zur Mittelalterszene, die einem Mittelalterfest seine Werbewirksamkeit über die Ortsgrenzen hinaus erst ermöglicht. Und das ist letztlich zusammen mit einem Beitrag zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühles doch der Hauptzweck des Festes. So wenden wir „mit guatn Muat und frohn Sinn“ unseren Blick zum nächsten Feste hin!

(Möge unser Fest nie so kitschig werden, wie dieser letzte Satz!)





## 14. Sängerschoppen des MGV Mauterndorf.

**Walter Graggaber** -- Bereits zur Tradition gehört am 15.08. zum Hochfest von Maria Himmelfahrt der Sängerschoppen des Männergesangsverein Mauterndorf.

Gleich nach der Kirchzeit um 10:00 Uhr startete unser Fest und ging bis spät in die Nacht. Wir Sänger laden immer bodenständige Musikanten zur musikalischen Umrahmung unseres Sängerschoppens ein. Dieses Jahr spielten die „Lungauer Spatzen“ auf. Am Nachmittag ist es für uns Sänger eine Freude unsere Gäste und Freunde mit unserem Gesang zu unterhalten.

In dem etwa einstündigen Programm bieten wir einen Querschnitt über das Liedgut, welches wir aus unserem reichhaltigen Repertoire gerade proben. Der Samsonumzug ab 18:30 Uhr war der zweite Höhepunkt bei diesem Sängerschoppen. Unser Fest klang, wie es sich für einen Sängerschoppen eben gehört, mit Musik und Gesang aus. Auch dieses Jahr war dank der zahlreichen Besucher unseres Festes die Stimmung hervorragend.





# MAUTERNDORFES VEREINE

## DAS ROTE KREUZ

**Andrea Gürtler** -- Das Rote Kreuz Mauterndorf wurde 1923 gegründet. Bis zum Jahre 1938 versah es den Rettungshilfsdienst, der sich mehr auf die Hilfe im Rahmen von Feuerwehreinsätzen oder die Unterstützung eines Arztes beschränkte. Mit dem Anschluss Österreichs wurde auch die Rettungsabteilung Mauterndorf in das Deutsche Rote Kreuz eingegliedert.

1945 waren es fast dieselben Männer um Medizinalrat Dr. Eugen Brunning, die die Abteilung wieder aufbauten und durch 25 Jahre hindurch bei den verschiedensten örtlichen Veranstaltungen und Ereignissen einen bescheidenen Ambulanzdienst mit Räderbahre und Schischlitten versahen.

1971 machte es die wachsende Einwohnerzahl des Lungaus, die rasante Entwicklung der Fremdenverkehrsregion Mauterndorf-Tweng-Obertauern und auch die gestiegenen Anforderungen an die Gesundheitsvorsorge notwendig, einen zeitgemäßen Rettungsdienst zu schaffen. Das Jahr 1971 wurde nun auch das Geburtsjahr der „modernen“ Abteilung Mauterndorf, die von Beginn an unter der Führung von Josef Sagmeister stand und 1972 ihr erstes Auto erhielt. Für die Aus- und Weiterbildung der zu dieser Zeit noch ausschließlich männ-

lichen Sanitäter zeichnete Sprengelarzt Dr. Alexander Oberbacher verantwortlich. Ein großer Wunsch der engagierten Abteilung war es, endlich ein geeignetes Dienststellengebäude zu erhalten. 1987 wurde Dank der großen Hilfe der Marktgemeinde Mauterndorf ein zentral gelegenes Objekt gefunden, adaptiert und 1989 im Zuge des Salzburger Rotkreuztages offiziell in Betrieb genommen.

Gegen Ende der 90er Jahre konnten die Männer der Abteilung Mauterndorf die ersten Frauen in ihren Reihen willkommen heißen.

2001 übergab Rettungsrat Josef Sagmeister sein Amt nach 30 Jahren an Arnold Wagner. Josef Sagmeister bleibt „seinem“ Roten Kreuz Mauterndorf allerdings als Ehrenkommandant weiterhin erhalten. Josef Sagmeister war außerdem von 1991 bis 2007 Bezirksrettungskommandant Stellvertreter.

Im 2001 Jahr erfolgte auch ein weiterer Ausbau der Dienststelle. Zur Zeit ist der Personalstand der Abteilung Mauterndorf:

- 28 Sanitäter + 2 hauptamtliche Mitarbeiter
- 5 Sanitäterinnen
- 3 Ärzte
- 12 Reservisten







## Aktivitäten

Unsere Sanitäter besetzen die Dienststelle Mauterndorf jeweils Montag bis Freitag von 19:00h bis 6:00h, sowie an Wochenenden und Feiertagen durchgehend. Im letzten Jahr kamen wir in dieser Zeit auf 704 Einsätze in den Gemeindegebieten Mauterndorf, Tweng und Obertauern.

Zusätzlich zum regulären Dienstbetrieb versieht die Abteilung zahlreiche Ambulanzdienste, wie z.B. beim Skijöring, Hundeschlittenrennen, Flugtag, Reiterfest, aber auch zu den selteneren Großereignissen wie der Fußball-WM 06, Euro 06 und den Salzburger Festspielen. Gerade Ambulanzdienste bieten oft die Möglichkeit zu Bereichen Zutritt zu haben, in die man als normaler Besucher nicht kommt und so interessante Menschen kennen zu lernen.

Da jeder Sanitäter mindestens 2 Dienste im Monat versieht, verbringt jedes unserer Mitglieder sehr viel Zeit an der Dienststelle. Um diese Zeit so angenehm wie möglich zu machen, sind wir sehr gut ausgestattet. Der vorhandene Tischtennistisch, der Drehfußballtisch, die Dartsscheibe und der Internetanschluss mit WLAN kann nach Belieben benutzt werden. Die Dienststelle verfügt außerdem über zwei Schlafzimmer, sodass man entsprechende Privatsphäre und Ruhe beim Schlafen findet.

Außerhalb des Dienstbetriebes treffen wir uns oft zu gemeinsamen Aktivitäten. Da wir uns ständig auf dem Laufenden halten müssen, ist uns pro Jahr eine Mindestanzahl an Fortbildungsstunden vorgeschrieben, um die Tätigkeit des „Rettungssanitäters“ weiter ausüben zu dürfen. Die verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen sind immer wieder sehr interessant und nehmen relativ viel Zeit in Anspruch. Zusätzlich nehmen wir immer wieder an diversen Ausrückungen teil. Sehr wichtig und Höhepunkte im Vereinsjahr sind allerdings immer wieder zwanglose Veranstaltungen wie der Familienwandertag, der gemeinsame Schitag, das Eisstockschießen gegen die Feuerwehr, das Grillen



Ambulanzdienst Fantour



Hundeschlittenrennen



RK trifft Hermann Maier



Vorbereitung Euro 09



Fahrtechniktraining



Fahrtechniktraining



Familienwandertag



Schulungsabend



Übungsnachmittag in der Firma Toyota Graggaber



nach der Sommerausübung und natürlich das Schaufaufbratln.

## Die Führung

Die Geschicke der Abteilung werden seit rund zehn Jahren von Abteilungskommandant Arnold Wagner geführt, der auch die Funktion des Bezirkskommandanten-Stellvertreter bekleidet. Ihm zur Seite stehen seine beiden Stellvertreter die Abteilungskommandanten Fred Kessler und Bernhard Zehner.



## Sparten im Roten Kreuz

Die Aufgaben des Roten Kreuzes sind so vielfältig, dass man mit ruhigem Gewissen sagen kann, dass sicher jeder der Lust hat mitzuarbeiten „seinen“ Bereich finden wird. Typische Tätigkeitbereiche sind:

### Rettungs- und Krankentransportdienst (RKT)

Im RKT-Dienst sind Rettungssanitäter tätig. Da es sich rechtlich gesehen dabei um einen vollwertigen Beruf handelt, ist auch die Ausbildung zum

Rettungssanitäter genau geregelt. Ein 16stündiger Erste Hilfe Kurs bildet den Einstieg. Nach 12 Stunden Gerätelehre legt man die so genannte „Zwischenprüfung“ ab und kann nun sein 160stündiges Praktikum im Rahmen des normalen Dienstbetriebes absolvieren. Parallel dazu besucht man den 74stündigen Rettungssanitäterkurs, der mit einer kommissionellen Abschlussprüfung abgeschlossen wird. Nun darf man sich Rettungssanitäter nennen und eigenständig Dienste versehen.

Nach dieser Grundausbildung stehen je nach Interesse weitere Wege offen, um sich höher zu qualifizieren. Dies sind z.B. der Erwerb der Lehrbefähigung für Erste Hilfe oder sogar Sanitätshilfe, um Kurse und Fortbildungen halten zu können, die Mitarbeit im technischen Zug, die Absolvierung einer Führungskräfte bzw. Offiziersausbildung, um Führungsaufgaben übernehmen zu können oder auch die Arbeit in der Leitstelle.

## Kriseninterventionsteam

Aufgabe des Kriseninterventionsteams ist die Unterstützung und Betreuung von Menschen nach außergewöhnlich belastenden Ereignissen, wobei die Mitglieder des Teams mit ihren typischen grünen Jacken meist dann tätig werden, wenn andere Einsatzmittel bereits wieder abgerückt sind. Mögliche Einsatzindikationen von Kriseninterventionsteams sind z.B. die Betreuung von Angehörigen nach Tod durch Erkrankung, Verletzung oder Suizid aber auch die Betreuung von Angehörigen nach dem Abtransport lebensgefährlich Erkrankter/Verletzter oder die Betreuung von Betroffenen eines außergewöhnlichen Ereignisses (z.B.: Unverletzter Lenker eines Unfallfahrzeuges, unverletzter Beteiligter eines Lawinenabganges, Augenzeugen, etc.). Seltene Einsätze für das Kriseninterventionsteam sind die Betreuung von Angehörigen vermisster Perso-





nen oder das Überbringen von Todesnachrichten gemeinsam mit der Exekutive.

## Jugendarbeit

Das Österreichische Jugendrotkreuz ist die organisierte Zusammenfassung der Jugend innerhalb des Österreichischen Roten Kreuzes. Die Jugendgruppen im Roten Kreuz arbeiten im Rahmen des Jugendrotkreuzes und haben ein besonderes Naheverhältnis zum Roten Kreuz. Jugendgruppen gibt es in allen Abteilungen des Lungaus.



### Jugendgruppe MuM (Mariapfarr und Mauterndorf)

Unsere vom Alter der Kinder her „jüngere“ Jugendgruppe wurde 2006 gegründet und steht unter der Leitung von Sabine Gruber. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 9-14 Jahren. Der Schwerpunkt der Arbeit in dieser Jugendgruppe bildet die Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe. Abgesehen davon, dass die Jugendlichen Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die ihrer eigenen Sicherheit dienen und sie befähigen anderen zu helfen, können sie diese auch bei Bewerbungen auf Landes- und Bundesebene gut einsetzen.

### Aktivgruppe Lungau

Die „Aktivgruppe Lungau“ wurde im Mai 2010 gegründet. Unser Angebot richtet sich an alle Jugendlichen ab der abgeschlossenen 8. Schulstufe. Man muß nicht beim Jugendrotkreuz gewesen sein, um der Aktivgruppe beitreten zu können.

Bei unseren Gruppentreffen, die 1x im Monat stattfinden, haben wir viele unterschiedliche Themen. Vor den Sommerferien hatten wir z.B. den

Schwerpunkt „Rund ums Blut“ (Informationen rund um das Blut, Laborbesuch im KH Tamsweg, Mithilfe bei der Nachversorgung beim Blutspenden,...)

Ab Herbst 2010 beschäftigen wir uns mit Erster Hilfe - wir machen den kompletten 16 h-Erste Hilfe Kurs (inkl. Bestätigung, z.B. für den Führerschein).

Weitere Aktivitäten: Teilnahme der Jugendlichen als Figurantinnen bei Übungen, Teilnahme an Abteilungserschulungen des RK (bei passenden The-



men), Geräteschulungen, laufend Mithilfe bei der Nachversorgung beim Blutspenden,... Wir bieten Einblicke in alle Bereiche des Roten Kreuzes. Natürlich dürfen auch gemeinsame Ausflüge (Kino, Fußballspiele), Weihnachtsfeier, Teilnahme am Weihnachtsmarkt und ähnliche Tätigkeiten nicht fehlen.

Ziel wäre es, dass sich unsere Gruppenmitglieder mit 17 Jahren zur Sanitäter-Ausbildung anmelden und in den aktiven Rettungsdienst übertreten. Das nächste Gruppentreffen der Aktivgruppe findet am 16.10. um 16:00 Uhr im Schulungsraum der RK-Leitstelle in Tamsweg statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu kommen!

Kontakt:

Gruppenleiterin Christine Schiefer,

Telefon: 0664 / 18 13 509,

[christine.schiefer@s.roteskreuz.at](mailto:christine.schiefer@s.roteskreuz.at)

| Facebook „Aktivgruppe Lungau“ | [www.roteskreuz.at/sbg/jugend/jugendgruppen](http://www.roteskreuz.at/sbg/jugend/jugendgruppen) |



Neben den erwähnten  
hat das Rote Kreuz noch viele  
Tätigkeitsbereiche wie den Ärztever-  
mittlungsdienst, verschiedene Sammlungen,  
Auslandseinsätze, die Gesundheits- und sozialen  
Dienste, zu denen die Hauskrankenpflege gehört  
und viele mehr.  
Sollten Sie Fragen zu unserer Arbeit haben oder  
vielleicht sogar an einer Mitarbeit interessiert sein,  
würde wir uns freuen, wenn sie mit uns Kontakt  
aufnehmen.

**Abteilung Mauterndorf:**

AK Arnold Wagner  
Telefon: 0664 / 10 22 833  
arnold.w@sbg.at

**Bezirksstelle Lungau:**

Bezirksgeschäftsführer Mag. Bernhard Schilcher  
Telefon: 06474 / 22 44 - 91300  
bernhard.schilcher@s.rotekreuz.at



**Erste Hilfe Kurs in Mauterndorf**

Beginn: 15. November 2010, 19:00h

Dauer: Voraussichtlich 5 Abende,  
jeweils Montag und Donnerstag

Um Anmeldung unter 06474/2244 wird gebeten.







Auf Grund des großen Erfolges im Vorjahr, gastiert **im Dezember 2010**  
die spektakuläre Dinner-Show

## „DINER FANTASTIQUE“

**mit neuem Programm**, im Rahmen ihrer großen EUROPATOURNEE,  
**wieder in Mauterndorf.**

Die Veranstaltungen finden diesmal im FESTSAAL der Gemeinde statt, das Publikum kann das Programm in der Originalfassung bei Tisch erleben und ist... MITTENDRIN!

Neue TOPSTARS aus den besten Zirkus-, Show- und Variétéprogrammen der Welt führen durch das Programm.

Zwei Angebote stehen zur Verfügung:

„DINER FANTASTIQUE“ - am 21.12 (19:30 Uhr) und 31.12. (20:00 Uhr)

**Gönnen Sie sich zum Jahreswechsel einen außergewöhnlichen Abend!**

Ein unvergleichliches Zusammenspiel eines fantasievollen, spektakulären Show- und Variétéprogramms und einem meisterhaft komponierten dreigängigem Menü in perfekter Inszenierung.

„VARIÉTÉ FANTASTIQUE“ - am 22. und 30.12.2010 (jeweils 20:00 Uhr)

Pulsierende Farben, Körper in Atem raubenden Aktionen – Tanz, Akrobatik, Magie, Comedy.

Eine Show – in der Theater-Version mit Reihenbestuhlung, ohne Dinner – in der man das Gefühl für Zeit und Raum verliert. Eine Reise in die Welt der Faszination.

Übrigens – „DINER FANTASTIQUE“ ist ein attraktives Weihnachtsgeschenk!



## Schmankerl aus der Mauterndorfer Geschichte

**Andrea Gürtler** -- Den Vorstellungsreigen der Herausgeber unserer Chronik, wird in dieser Ausgabe von „Unser Mauterndorf“ Prof. Dr. Hermann Rumschöttel komplettieren. Er berichtet von der Zeit als Mauterndorf Bayrisch war und die neuen Ländereien mit der sprichwörtlichen „deutschen Gründlichkeit“ katalogisiert wurde. Aus heutiger Sicht ist uns das natürlich sehr recht, da wir so aus dieser Zeit sehr viel wissen.

Alle Interessierten darf ich auf die zur Zeit laufende Doppelausstellung **„Grenzen überschreiten. Bayern und Salzburg 1810 bis 2010“** hinweisen.

Schwerpunkte der Ausstellung sind die sechsjährige Zugehörigkeit des vormaligen Erzstiftes Salzburg zum Königreich Bayern 1810 bis 1816 und das Leben an der neugeschaffenen Grenze 1816 bis heute. Nach der Französischen Revolution und den Napoleonischen Kriegen hatte das ehemalige Hochstift Salzburg 1803 seine Selbständigkeit verloren und wurde nach 1816 zwischen Österreich und Bayern geteilt.

Sie wird in Salzburg (Salzburg Museum, Neue Residenz) und in Laufen (Altes Rathaus) noch bis 31. Oktober 2010 gezeigt.

### Prof. Dr. Hermann Rumschöttel

Hermann Rumschöttel wurde 1941 in Bad Reichenhall geboren. Nach seinem Studium und der Ausbildung zum wissenschaftlichen Archivar folgten Tätigkeiten im für Oberbayern zuständigen Staatsarchiv München und in der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns. 1995 wurde er



Direktor des Bayerischen Hauptstaatsarchivs und 1997 Generaldirektor der bayerischen Staatsarchive. Im März 2008 trat er in den Ruhestand.

Seit Anfang der 1990er Jahre lehrt er an der Universität der Bundeswehr München, die ihm 1997 den Titel eines Honorarprofessors verlieh. Dort ist er auch

heute noch tätig, seit einigen Jahren außerdem an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Seine geschichtswissenschaftlichen Schwerpunkte sind bayerische Landesgeschichte, Militärgeschichte sowie Rechts-, Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte. Seit vielen Jahren ist er 2. Vorsitzender der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Unter seinen zahlreichen Veröffentlichungen sind auch Werke und Aufsätze zur Orts- und Heimatgeschichte.

Mit Salzburg seit frühester Jugend eng verbunden und seit den 1970er Jahren regelmäßiger Gast in Mauterndorf, hat er sich immer wieder auch mit Fragen der Bayerisch-Salzburger Geschichte befasst. Zusammen mit dem Leiter des Salzburger Landesarchivs Fritz Koller hat er das Buch „Bayern und Salzburg im 19. und 20. Jahrhundert“ herausgegeben (2006) und die derzeit in Salzburg und Laufen zu sehende Ausstellung „Grenzen überschreiten. Bayern und Salzburg 1810 bis 2010“ angeregt und mit vorbereitet. Seiner Initiative ist es wesentlich zu verdanken, dass in den letzten Jahren umfangreiches Salzburger Archivgut, das am Anfang des 19. Jahrhunderts von den Bayern nach München mitgenommen worden war, nach Salzburg zurückkehren konnte. Als Fachmann für Archibau war er beim Neubau des Stadtarchivs Salzburg und des Archivs des Erzbistums Salzburg beratend tätig. Für seine Verdienste um Salzburg ist er mit dem Großen Verdienstzeichen des Landes Salzburg und vom Erzbistum mit dem Rupert- und Virgilorden in Gold ausgezeichnet worden. Der Freistaat Bayern ehrte ihn mit dem Bayerischen Verdienstorden.

Gemeinsam mit seiner Frau, der Landrätin des Landkreises München Johanna Rumschöttel, lebt er in der Gemeinde Neubiberg bei München – und seit dem Jahr 2000 so oft wie möglich in seinem kleinen Haus am Stampfl.



## Von 1810 bis 1816: Mauterndorf, ein Markt im Königreich Bayern

Am 4. Oktober 1810, kurz vor Mitternacht, traf in den Pfleg- und Landgerichten Tamsweg und St. Michael aus Salzburg die Nachricht ein, dass der neue Landesherr Salzburgs, und damit auch des Lungaus, König Max I. Joseph heißt. Das ehemali-



König Max I. Joseph

ge erzbischöfliche, ab 1803 kurfürstliche, ab 1806 österreichische und kurze Zeit später französisch besetzte Land war als Folge der großen Politik in den Napoleonischen Kriegszeiten bayerisch geworden. Die Landrichter wurden angewiesen, dies sofort auf den öffentlichen Plätzen und in den Kirchen bekannt zu machen. In Tamsweg

feierte man bis tief in die Nacht ein großes Fest mit Gottesdienst, einer Parade des Bürgerkorps, einem Schauspiel, der Beleuchtung des Marktes und einem Feuerwerk, bei dem der Name des neuen Monarchen mit Flammenzügen in den Himmel geschrieben wurde. In Mauterndorf ging es nicht ganz so laut zu. Einer Anweisung des Landrichters von St. Michael Johann von Kurz folgend, verlas Kooperator Thomas Bruckmoser bei der Sonntagsmesse die Urkunde, mit der König Max I. Joseph von Salzburg Besitz ergriffen hatte und predigte über Treue, Gehorsam und Liebe zum neuen Landesherrn. Dass die Predigt zur Kontrolle in Salzburg vorgelegt werden musste – und bei dieser Zensur eine gute Bewertung bekam –, war schon Ausdruck des Geistes, der in der Verwaltung nun Einzug hielt: Ein Staat, der mit seiner Bürokratie das ganze Land erfassen, jede Einzelheit regeln und nichts dem freien Spiel der Kräfte überlassen wollte.

Bayern war zu Beginn des 19. Jahrhunderts ein Staat im Umbruch, der außenpolitisch um seine Existenz kämpfte und innenpolitisch ein enormes Reformprogramm zu verwirklichen suchte. Der 1806 mit Napoleons Hilfe zum Königreich erhobene Staat wurde vor allem von den politischen Vorstellungen des leitenden Ministers Maximilian von

Montgelas geprägt, der Bayern stark, unabhängig und zu einem Land „aus einem Guss“ machen wollte. Das war eine Herkulesaufgabe, denn allein die Einwohnerzahl war seit 1800 von 1,9 auf 3,2 Millionen angestiegen. Eine absolutistisch herrschende Verwaltung hatte den Auftrag, das Land zu modernisieren und zu vereinheitlichen. Ein wichtiges Mittel zur Erreichung dieses Ziels waren die Regierungen der „Kreise“, die man nach Flüssen benannte. Die neue „Provinz Salzburg“ gehörte zum Salzachkreis mit dem Sitz in Salzburg und dem Kronprinzen Ludwig als Generalgouverneur.



Kronprinz Ludwig

Den Lungau mit seinen zwei Pfleggerichten in Tamsweg und St. Michael wollte man zunächst von Mauterndorf aus verwalten und deshalb im dortigen ehemaligen domkapitelischen Pflughaus ein Landgericht unterbringen. Da auch die zentrale Finanzbehörde der unteren Ebene, das so genannte Rentamt, nach Mauterndorf sollte, kehrte man ab Mitte 1811 zur alten Landgerichtseinteilung mit Tamsweg und dem für Mauterndorf zuständigen St. Michael zurück. Die Wege hatten sich als zu weit und das Pflughaus in Mauterndorf als zu klein erwiesen. Dieses musste für den aus Laufen kommenden leitenden Steuerbeamten Vinzenz Neundlinger erst einmal gründlich renoviert werden,



Ehemaliges Pflughaus



denn es war seit Jahren unbewohnt gewesen und dabei ziemlich heruntergekommen. Der örtliche Tischlermeister Anton Eder musste beispielsweise die Zimmertüren und Verkleidungen in Ordnung bringen, wofür er im April 1811 8 Gulden in Rechnung stellte.

Die Begeisterung der Lungauer für die neue Herrschaft hielt sich in engen Grenzen. Der Landrichter von St. Michael spricht von „zweideutigen Gesinnungen gegen die neue Herrschaft.“ Die Kriegszeiten waren immer noch nicht zu Ende, Gewerbe und Handel lagen danieder, die Gemeindefinanzen waren zerrüttet, wer sich nicht von landwirtschaftlichen Erträgen ernähren konnte, führte einen täglichen Kampf ums Überleben. Widerstand gab es weniger gegen die von den Bayern eingeführte Pockenschutzimpfung, die rasch eher positiv beurteilt wurde, sondern in erster Linie gegen die Aufhebung zahlreicher Feiertage; hier wurden die Anordnungen der neuen Obrigkeit einfach nicht befolgt. Wenig Freude bereitete auch der Versuch der bayerischen Verwaltung, jede Kleinigkeit statistisch zu erfassen. So lästig das damals war, heute können wir uns dank dieser umfangreichen Erhebungen zwischen 1810 und 1815 ein ganz gutes Bild vom Mauterndorf jener Jahre machen. Freilich: Nicht in jedem Fall werden die Menschen richtige Angaben gemacht haben - z.B. bei den Grundstücksgrößen oder dem Ertrag -, weil man sich vor neuen Steuern fürchtete.

So wurde über Salzburg nach München gemeldet, dass es in Mauterndorf 144 Häuser und 40 Scheunen gibt, wobei „Heuschupfen“ und einfachste Ställe, „wo mancher Bauer und Geuschler sein Vieh über Winter einsperrt“, nicht gezählt wurden. Alle Häuser

seien mit Brettern gedeckt und nicht gegen Feuer versichert. Die Einwohnerzahl betrug im Jahr 1811 742 Personen, die in 171 Familien lebten. Neben den eigentlichen Einwohnern (142), die der Landrichter in drei Klassen einteilte (wirklich aktive Bürger; bürgerliche Besitzer und Schutzleute; Bauern und Landbewohner) zählte man 250 Gesellen, Knechte und Mägde. 20 ehelichen und 4 unehelichen Geburten im Jahr standen 18 Todesfälle gegenüber. Auch über die Krankheiten der Verstorbenen und die miserablen Verhältnisse im 1693 von den Jocher gestiftete Mauterndorfer Bruderhaus, einer Kranken- und Armeneinrichtung mit damals 6 Bewohnern, wissen wir genau Bescheid. In Mauterndorf arbeiteten ein so genannter Wundarzt mit Namen Joseph Tschampf und eine Hebamme, der eigentliche Mediziner (Physikus) saß in Tamsweg.

Vom landwirtschaftlich genutzten Grund wurden 254 Tagwerk für den Ackerbau, 393 Tagwerk für Wiesen und Almen genutzt; 700 Tagwerk umfasste der Mauterndorfer Wald. Zur Nutzung im Einzelnen heißt es: „Korn kommt hier wegen der hohen Lage und kaltem Klima öfters nicht zur gehörigen Reife. Weizen gedeiht noch weniger. Gerste gerät unter allen Getreidegattungen am besten.“ Allerdings zerstört der Reif beinahe in jedem Jahr große Teile der Feldfrüchte. Wenn es gut gegangen ist, kann man



Mauterndorf zu Beginn des 19. Jhds.



Der Weg über den Tauernpass



bei einem Scheffel Aussaat etwa 3 Scheffel Getreide ernten. Der Grünfütterertrag liegt bei 2600 Zentner im Jahr. Daneben waren die Bohnen- und Flachsernte erwähnenswert. Die Kartoffel (und Erdbirne) waren damals jährlich nur mit 3 Zentnern beteiligt. Ein intensiverer Kartoffelanbau begann erst in nachbayerischer Zeit.

Auch die Tiere wurden gezählt. In Mauterndorf gab es 1811 43 Pferde (darunter 8 Fohlen), 21 Ochsen (Zugvieh für den Tauernpass!), einen Stier, 226 Kühe und 112 Kälber; außerdem 58 Schafe, 101 Schweine und 21 Ziegen. Bienen und Federvieh fehlten praktisch ganz. Wild gab es nur in geringem Umfang. Hier schreibt der Landrichter, dass die bedeutende Anzahl von Wölfen in einigen Jahren das noch vorhandene wenige Wildbret ganz ausgerottet haben wird, wenn das Jagd- und Forstpersonal nicht endlich tätig werde.

Beim Gewerbe wird über knapp 30 Handwerker berichtet, darunter fünf Müller, fünf Bäcker und Lebzelter, fünf Weber, vier Kürschner und Lederer, je drei Schneider, Schuhmacher und Schmiede, je zwei Bader, Schlosser und Tischler und je einen Fleischhacker, Abdecker, Binder, Glaser, Färber, Hafner, Hutmacher, Kupferschmied, Maurer, Rieme, Sigmüller, Sattler, Wagner und Weißgärber. Insgesamt sieben Krämer bieten, bei mäßigem Umsatz, Geschirr, Obst, Geschmeide, Salz, Tabak und andere in- und ausländische Handelswaren an. In vier Brauereien mit insgesamt 15 Arbeitern wird ein schlechtes Bier für den Ortsgebrauch produziert. Der Branntwein (Enzian) kommt aus Thomatal und Tweng. Die Produkte der Draht- und Nadelfabrik und des Eisenhammers Götz mit zehn Arbeitern sind quantitativ und qualitativ gering einzuschätzen, der Pfannen- und Kupferhammer Steiner (zwei Arbeiter) ist lediglich eine Filiale des Hammerwerks in St. Andrä.

Ausführlich wird nach München über die „Schweinschneider“ berichtet, die jährlich in großer Zahl nach Bayern, Kärnten, Österreich, Mähren, Ungarn, Böhmen, Sachsen und in die Steiermark ziehen. „Im Herbst kommen sie gewöhnlich zurück



bringen namhafte Summen Geldes nach

Hause. Sie sind daher offenbar die vermöglichsten Einwohner und retten durch ihre Aushilfe manche Familie vor dem Gant und dem sonst unvermeidlichen Untergange.“

Am 1. Mai 1816 kam das Land Salzburg zur österreichischen Monarchie. Die bayerische Herrschaft war nur ein kurzes Zwischenspiel gewesen, die im Lungau wenig Spuren hinterließ. Umso mehr dafür in den Akten der Münchner Archive. Wir wissen also erstaunlich viel über Mauterndorf zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Freilich leider nicht alles. Offen ist beispielsweise folgende Frage: Nach der dringend notwendigen Reparatur der Fleischbrücke im Jahr 1812 streckte der Markt zunächst die Kosten vor, mit 80 Gulden einen wirklich namhafter Betrag. Zahlungspflichtig war eigentlich der Landesherr, also das Königreich Bayern. Da das Rentamt die Bezahlung aber verzögerte, zogen die Bayern schließlich ab, ohne dem Markt die 80 Gulden erstattet zu haben. Die Mahnungen Mauterndorfs gab Bayern nach 1816 an den neuen Landesherrn, die k.k. Monarchie Österreich weiter. Ob der Betrag jemals bezahlt worden ist, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden. Vielleicht gelingt es aber, diese Frage bis zum Mauterndorfer Jubiläumsjahr 2017 und dem Erscheinen der neuen Ortschronik zu klären.



## Freudige Ereignisse seit der letzten Ausgabe

### Wir gratulieren zum 80. Geburtstag:

Erna Fölsner  
Frieda Krejsa  
Maria Würcher  
Franz Würcher  
Georg Wieland  
Joachim Schenck  
Gebhard Wehrberger

### Wir gratulieren zum 85. Geburtstag:

Hilde Wiedemayr  
Josef Streuhsnig  
Dr. Gustav Schreiber

### Wir gratulieren zu den unrunderen 90ern:

|                     |          |
|---------------------|----------|
| Dr. Günter Hesse    | 91 Jahre |
| Maria Fingerlos     | 92 Jahre |
| Dr. Therese Betzler | 96 Jahre |
| Jakob Fötschl       | 97 Jahre |
| Maria Kocher        | 97 Jahre |

### Wir gratulieren zum 90. Geburtstag:

Bartholomäus Gell  
Paul Wind



Im Bild Herr Wind mit den Gratulanten

Paul Wind war von 1949 bis 1959 und von 1974 bis 1979 als Gemeindevertreter und als Gemeinderat tätig.

### Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit:

Ferdinand und Elisabeth Wind  
DI Heinz und Anna Schäfer



Im Bild Herr Ferdinand und Frau Elisabeth Wind mit Tochter Gerti und den Gratulanten der Gemeinde

### Wir gratulieren zur diamantenen Hochzeit:

Andreas und Johanna Griesner



Im Bild das jubilierende Ehepaar Griesner mit Familie, den Gratulanten der Gemeinde und BH HR Kissela



## Geboren wurden:

---

|                   |                                   |
|-------------------|-----------------------------------|
| Julia Macheiner   | Andreas u. Christina Macheiner    |
| Sebastian Essl    | Helmut Essl u. Renata Stechova    |
| Anna Lüftenegger  | Matthias u. Sabine Lüftenegger    |
| Katharina Wieland | Josef Rausch u. Elisabeth Wieland |
| Felix Wieland     | Josef u. Brigitte Wieland         |

## Geheiratet haben:

---

Karl Jamnik & Monika Pfeifenberger (Mariapfarr)  
DI Christian Gneist & Andrea Conrad  
Wolfgang Tremml & Mag. Martina Kahles  
Ing. Hermann Prodinger & Monika Planitzer  
Josef Steffner-Wallner & Maria Lerchner (Grundlsee)  
Franz Lüftenegger & Claudia Dengg  
Franz Reisenzahn & Elfriede Kriechhammer  
DI Bernhard Hoislbauer & Mag. Irmgard Trattner  
Andrea Scognamiglio & Denise Severiano da Silva  
Christian Conradi & Irina Aftudor  
Ing. Hans Klammer & Christa Moser  
Anton Lankmayr & Monika Schiller (München)  
Johannes Minutillo & Gundula Scholz  
Csaba Kiraly & Anna Nagy-György  
Mag. Johannes Gell & Andrea Höller  
Anton Schitter & Birgit Moser

## Todesfälle seit der letzten Ausgabe

---

### Wir trauern um:

---

|                      |          |
|----------------------|----------|
| Johann Macheiner     | 95 Jahre |
| Johann Mooslechner   | 82 Jahre |
| Wilhelm Krug         | 77 Jahre |
| Marianna Gfrerer     | 86 Jahre |
| Rupert Schreilechner | 79 Jahre |
| Romana Kasmannhuber  | 84 Jahre |
| Gertrud Mader        | 91 Jahre |



Weil Sie uns wichtig sind.

Zurich HelpPoint®



Bild: Fotolia © Tomasz Trojanowski

## Mit Zurich Ihre Wohnträume finanzieren

In Versicherungsfragen vertrauen Sie bereits auf die kompetenten Lösungen von Zurich. Doch wussten Sie, dass Zurich Sie auch bei der Finanzierung Ihrer Wohnträume unterstützt? Mit unseren Euro-Finanzierungen bieten wir Ihnen Stabilität, hohe Sicherheit und exakte Planbarkeit – und das zu erstklassigen Zinssätzen.



**Peter Löcker**

Oberbayerdorf 21  
5581 St. Margarethen  
Mobil: 0664/2318963  
Fax: 06474 7739 5475  
peter.loecker@at.zurich.com



**Thomas Schreilechner**

Stegmühlsiedlung 201  
5570 Mauterndorf  
Mobil: 0664/4133619  
Fax: 06474 7739 5475  
thomas.schreilechner@at.zurich.com



*Because change happenz®*